F. K. 68.
12

Ze
6650

Eine Hochschätzbare

Irrdische Tugend- und himmlische Ehren-Perle/

Wolte

An dem Exempel

X 212 1465

Der Weyland

Wohl Edlen/ Hoch Ehr- Sitt- und Tugend-belobten

Fr. Margareta Stoyin/

gebohrner Hübschin/

Des auch Weyland

Woh-Edlen/ Vesten und Hochgelahrten

HERRN

CASPARIS STOYÆ,

Vornehmen JCti, und alten Hochverdienten Stadt-Syndici allhier in Budißin/

Nachgelassener Frauen Wittwen/

Bey Dero Christ-ansehnlicher Leich-Bestattung/

am 13. Februarij 1693.

in einer wenigen Abdanckungs-Rede

vorstellen

M. Paulus Prætorius,
Archi-Diac. ad S. Petr. Budiss.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HALLE (SAALE)

BIBLIOTHECA PONICKAVIANA

Budißin/ druckts Andreas Richter.

24.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-100633-p0002-0

Dem Hoch-Edlen/ Gestrengen und Vesten

HERRN/

Herrn Elias Hübsch/

Jhro Königl. Majestät zu Dennemarck und Norwegen hochbestalten E'tats und Kriegs-Rath/ wie auch General-Auditeurn,

als der Wohlseeligen Frauen Syndicussin

Hochgeliebten Herrn Bruder/

Seinem Hochgeehrtesten Herrn/ und Hochschätzbaren Patrono!

Wie auch:

Dem Wohl-Edlen/ Vesten/ Hochgelahrten und Hochweisen

Herrn Caspar Christian Hübsch/

auff Nieder Keina/

J. U. Licentiato und Vornehmen des Raths allhier in Budißin/

als der Wohlsel. Frauen Syndicussin liebwerthesten Herrn Vetter/

Und Dessen Frauen Liebsten/

Der Wohl-Edlen/ Hoch-Ehr-Sitt-und Tugend-belobten

Frn. Annen Magdalenen Hübschin/

gebohrner Stephanin/

Seinem Hochgeehrten Herrn Patrono,

und Vornehmen grossen Gönnerin.

Jngleichen:

Ingleichen:
Der Wohl-Edlen/ Hoch-Ehr-Sitt-und Tugend-belobten
Frn. Marthen Sophien Herzogin/
gebohrner Cramerin/

Des Weyland Edlen/ Groß-Achtbarn und
Wohlgelahrten
Hrn. Johann Siegmund Herzogs/
Churfl. Sächß. wohlbestalten Renth-Secretarii
nachgelassener Frauen Wittwen/
als der Wohlseligen Frauen Syndicussin
liebwerthesten Frauen Muhmen/
Seiner Hochgeehrten Frauen und Vornehmen Gönnerin/

Uberreichet/ auff Hochfreundliches Begehren / im allerdienstlichsten Gehorsam / diese gehaltene wenige Abdanckungs-Rede / mit hertz-gründlicher Anerwüntschung der tröstenden/ schützenden und erhaltenden Gnade Gottes/

Ihrer allerseits

Zum andächtigen Gebeth und gehorsamen Diensten
verpflichtester

M. Paulus Prætorius.

Gedencke

יהוה

Gedencke meiner/ mein GOTT/ im besten!

Nach Standes- und Ehren-Gebühr
Hoch- und Wohl-titulirete Herren/
Frauen und Jungfrauen/
Allerseits Hoch- und werth geschätzte Leich-Begleiter und
Leich-Begleiterinnen.

NAchdem Margareta, eine gebohrne Ertz-Hertzogin von Oesterreich/ Königs Philippi III. Gemahlin in Spanien/ Anno 1611. dieses Zeitliche gesegnet hatte/ wurde unter andern denckwürdigen Emblematis eine schöne grosse Perle/ extra mare & concham, wie sie aus dem Meere war ausgefischet/ auch schon aus der Muschel herfür gelanget worden/ præsentiret mit dieser Beyschrifft:

Deseruisse juvat: (a)
Wenn ich dem Meere werd' entzogen/
So wird alsdenn mein Preiß erwogen.

Wie hiermit auff Ihren Nahmen gespielet/ also wurde in der That angedeutet/ daß ob Sie wohl durch den Tod/ als eine Königliche Ehren-Perle/ dem allgemeinen Welt-Meere/ und der eigenen Perlen-Muschel Ihres Königlichen Hauses were entzogen/ so würde doch itzo nach dem Tode Ihr Preiß/ so wohl der in der Welt vollbrachten Tugenden/ als auch der im Himmel erlangten Gaben/ recht erwogen.

Wir erweisen heute den letzten Liebes- und Ehren-Dienst der Weyland Wohl-Edlen/ Hoch-Ehr-Sitt und Tugend-belobten
Frauen Margaretä Stoyin/ gebohrner Hübschin/

(a) Vid. *Andreæ Beyeri* fasciculus Dictorum Biblicor. selectiorum, Theo-philologico-homileticè tractatorum, in appendice Emblematum rariorum & novorum num. 10. è libro gallico, qui *Les Entretiens d' Ariste & Eugene* inscribitur, *edit. Amstelod. A. C. 1671. pag. 328.* excerptorum.

des auch Weyland Wohl-Edlen/ Vesten und Hochgelahrten Herrn Casparis Stoyæ, Vornehmen JCti, und alten Hochverdienten Stadt-Syndici allhier/ nachgelassener/ nunmehr in JEsu Schoß seligst-ruhender Frauen Witwen/ welche wie Sie einen Perlen-Nahmen geführet/ also hat Sie auch Perlen-Art an sich gehabt/ daß es gleichfalls von Ihr geheissen:

Deseruisse juvat:

Wenn ich dem Meere werd' entzogen/
So wird alsdenn mein Preiß erwogen.

Darumb hoffe von dieser Christ-ansehnlichen Trauer-Versammlung gewisse Permission zu haben/ umb Derselben zum Beschluß des Christlich-angestelleten Leichen-Conducts, die selig-verblichene Frau Syndicussin/

als eine Hochschätzbare Irrdische Tugend- und himmlische Ehren-Perle

vorzustellen. Ich nenne die Wohlseelige Frau Syndicussin eine **Hochschätzbare irrdische Tugend-Perle**/ weil Sie aus dem höllischen Sünden- und Verdammniß-Meere bey der H. Tauffe herfürgezogen/ und durch die Gnaden-Hand GOttes in den Schatz-Kasten der Christlichen Kirchen geliefert/ und also der Preiß Ihres Christlichen Glaubens und Tugenden schon hier auff Erden erwogen worden/ da Sie auch dißfalls hat sagen können:

Deseruisse juvat:

Weil ich dem Meere bin entzogen/
So wird numehr mein Preiß erwogen.

Denn gleichwie die Perlen unter dem irrdischen Geschmeide im hochschätzbaren Preise stehen/ so gar/ daß auch der Natur-forschende Plinius (*b*) sagen darff: Principum culmenq; omnium rerum pretii margaritæ tenent, Perlen behalten für allen Dingen den Preiß; Auch Christo selbst gefallen hat/ bey seinem Matth. 13. gebrauchten Kauffmanns-Gleichniß/ für andern Kleinodien eine köstliche Perle zu erwehlen/ und unter Dero Bild sein unschätzbares Leiden/ Sterben und Auferstehen/ nach der Meinung Hieronymi, das werthe Wort GOttes/ nach der Erklärung Chrysostomi, die theuer-worbene himmlische Seligkeit/

Matth. 13, 46.

(*b*) *Plinius Natural. histor. libr. IX. cap. 35.*

keit/ nach dem Ausspruch Gregorii M. darzustellen: (c) Also muß man dennoch aus dem Salomonischen Frauen-Lobe/ so Prov. 31. auffgezeichnet ist/ in der Warheit sagen/ daß ein Tugendsam Weib viel edler sey/ denn die köstlichen Perlen. Prov. 31, 10.

Giebt es nun viel köstliche Perlen in der Welt/ wie denn des Käysers Rudolphi II. Perle/ welche Er in die Käyserliche Krone hat versetzen lassen/ die grösse einer Muscateller-Bierne gehabt/ und auff 30000. Gold-Gülden ist æstimiret worden; (d) Als Anno 1605. die Friedens-Tractaten zwischen Spanien und Engelland auffgerichtet und bestätiget worden/ ward zu Madrit ein Ball gehalten/ bey welchem die Königin unter andern Pretiosen mit einer Perle gezieret war/ die auff 31000. Ducaten geschätzet und wegen der Rarität La peregrine benennet worden; (e) So soll auch dem Pabst Paulo II. eine Perle für 40000. Ducaten seyn verkauffet worden. (f)

Ob nun gleich diese Perlen so kostbar gewesen/ ist doch ein Tugendsam Weib/ und also auch unsere Wohlselige Frau Stoyin/ von welcher die gantze Stadt weiß/ daß Sie ein tugendsam Weib gewesen/ viel edler/ denn die köstlichen Perlen.

Sind aber die jenigen Perlen die kost- und schätzbarsten/ die von orient gebracht werden/ derer Preiß desto höher ist/ je weisser/ runder/ grösser/ glätter und wichtiger sie sind/ (g) so hatte unsere Wohlselige Frau Syndicusfin Ihre Christliche Schätzbarkeit von dem Oriente ex alto, das ist/ von Christo/ welcher/ als der Auffgang aus der Höhe/ uns besuchet hat durch die hertzliche Bärmhertzigkeit unsers GOttes/ auff daß Er erscheine denen/ die da sitzen im Finsterniß und Schatten des Todes/ und richte unsere Füsse auff den Weg des Friedes Luc. 1. An den gläubte Sie festiglich/ den liebte Sie hertzlich/ dem folgte Sie nach geduldiglich/ dem war Sie im Leben gehorsam willigliche/ Luc. 1, 78. 79.

(c) Videantur *ipsa Patrum verba, cum conciliatione diversarum Eorum sententiarum*, allegata in Præloquio Conc. funebr. Dn. Georgio Stengelio, Civi ac Mercatori Budissin. eximio b. m. d. 26. Aug. 1691. â mæ habitæ pag. 6. & 7.

(d) *Anselmus Boëthius de Gemmis lib. II. c. 37. p. 85.*

(e) Cùm An. 1605. confirmaretur pax inter Hispanos & Anglos, Madritii exhibitum Balletum, in quô Regina inter ornamenta habuit *Margaritam* 31000. Ducatis æstimatam, cui propter raritatem nomen *La peregrine* &c. *Meteranus histor. Belg. l. 24 p. 411.*

(f) Petrus *Martyr Dec. l. l. 6.*

(g) Dos *Margaritarum* omnis in candore, magnitudine, orbe, levore, pondere. *Plinius libr. & cap. alleg.*

keit/ und blieb Ihm getreu biß in Tod beständiglich/ daß von Ihr gesaget werden konte:

A Cælo pretium:

Vom Himmel auff die Erd
Kam dieser hohe Werth.

Immassen auch Plinius von den natürlichen Perlen bezeuget: Cœli eis majorem societatem esse quàm maris, Sie hätten mehr Verwandtniß mit dem Himmel/ als mit dem Meere; (h) Gleicher Gestalt ließ die Wohlselige Frau Stoyin/ ob Sie wohl auff Erden wohnete/ doch ihren Wandel im Himmel seyn/ und also hatte Sie vom Himmel als eine geistliche Tugend-Perle/ die weisse Farbe Ihrer ungefärbten Gottseligkeit/ die runde Gestalt Ihrer Hertz-treuen Aufrichtigkeit/ die zierliche Grösse so wohl Ihres hohen Alters/ als auch Ihres Christlichen Lebens Ansehnligkeit/ die angenehme Glätte Ihrer wohlthätigen Freundligkeit/ wie auch Ihrer andern Hoch rühmlichen Tugenden gebührende Wichtigkeit: Ihr Schmuck war nicht (wie der Lolliæ Paulinæ übermäßiger Smaragden und Perlen-Schmuck (i)) außwendig mit Haar-flechten oder Gold-umbhängen/ oder Kleider anlegen/ sondern der verborgene Mensch des Hertzens unverrückt/ mit sanfftem und stillem Geiste/ das ist köstlich für GOtt.

1 Petr. 3, 3. 4.

Und diese hochschätzbare irrdische Tugend-Perle ist nun gar eine himmlische Ehren-Perle worden.

Sic ad summos crevit honores! (k)

Also hat Sie an irrdischen Tugenden zugenommen/
Und ist numehr zu himmlischen Ehren gekommen.

Der zeitliche Tod hat Sie zum ewigen Leben befördert. Nach dem weltlichen Leiden geneust Sie nun himmlischer Freuden. Sie ist numehr als

(h) *Idem ibidem.*

(i) Lolliam Paulinam, quæ fuit Caji principis Matrona, ne serio quidem ac solenni Cerimoniarum aliquo apparatu, sed mediocrium etiam Sponsalium cœnâ, vidi *smaragdis margaritisq; opertam, alterno textu fulgentibus*, toto capite, crinibus, spiris, auribus, collo, manibus digitisq;, quæ summa quadringenties H-S colligebat. *Plin. l. c.*

(k) Quidam Sereniſſimo Bavariæ Duci & Electorali Successori, Maximiliano Emanueli, etiamnum adolescenti, futuram ætatem felicissimam vaticinatus, *Margaritam* expressit, quæ intra conchæ sinum recumbens, solem spectabat alluceſcentem, cum lemmate: *Ad summos crescit honores. Picinellus in Mund. Symbol. libr. 12. c. 23. num. 244.*

als eine hochschätzbare himmlische Ehren-Perle/ dem ungestümmen Welt-Meere gantz und gar entzogen/ und nachdem Sie durch einen seeligen Tod in den grossen Himmels-Schatz beygeleget worden/ kan der Preiß Ihrer ewigen Seligkeit und Herrligkeit dort im Himmel recht erwogen werden/ da es abermahls mit Ihr heisset:

Deseruisse juvat:

Weil ich dem Meere bin entzogen/
So wird numehr mein Preiß erwogen.

Diesemnach mag der Welt berühmte und weit-gereisete Tavernier sagen/ was er will/ von der wunderlichen Perle des Arabischen Printzen Imenhect, welcher die schönste Perle haben soll/ so auff der Welt mag zufinden seyn/ nicht eben wegen ihrer Grösse/ denn sie ist nur 12. $\frac{1}{16}$ Carat schwer/ auch nicht wegen ihrer vollkommenen Runde/ sondern weil Sie so schön/ klar und durchscheinend ist/ daß man fast des Tages Licht dadurch sehen kan/ wofür Ihm der grosse Mogul 40000. Thaler anbieten lassen/ aber darumb nicht bekommen können. (*l*) Dennoch ist **unsere hochschätzbare himmlische Ehren-Perle/** die Wohlselige Frau Syndicussin/ viel schöner/ als welche Ihrer geheiligten Seelen nach hingelanget ist zum Erbtheil der Heiligen im Licht/ und mit Freuden des Antlitzes GOttes also erfreuet/ und von einer Klarheit zu der andern verkläret wird/ daß Sie selbst leuchtet/ wie des Himmels Glantz/ und wie die Sonne in Ihres Vaters Reiche. *Dan. 12, 3. Matth. 13, 43.*

Es mag auch der nurerwehnte Tavernier preisen/ wie hoch er will/ die gröste unter den recht-vollkommenen runden Perlen/ so er gesehen/ und dem grossen Mogul angehörig ist/ deren gleichen man niemahls finden können; (*m*) Wie nicht weniger die Perle/ welche der König in Persien von einem aus der Fischerey Catifa im Jahr 1633. kommenden Araber erkauffet hat für 466666 Thaler/ welches die gröste und vollkommenste Perle ist/ so man noch biß auff diesen Tag gesehen/ daran nicht das geringste mangelhafftig. (*n*) So ist doch der **Preiß unserer hochschätzbaren himmlischen Ehren-Perle/** weit höher/ als welche in der vollkommensten Runde der seligen Ewigkeit begriffen/ und nach dem gröstem Maaß der himmlischen über alle

(*l*) Johann Baptista Tavernier im andern Theil seiner viertzig-Jährigen Reise-Beschr. und zwar im andern Buch der Indianischen Reisen cap. 20, f. 133.
(*m*) Idem l. c. cap. 23. fol. 138. n. 5.
(*n*) Idem ibidem n. 1.

Raaß wichtigen Herrligkeit anzusehen ist. Darumb Ihr auch in dem himmlischen Perlen-Schlosse mit besserm Fug und in Originali zukömt/ was bey jener gemahlten Perle in dem Hertzoglichen Pallast zu Turin stehet:

Sine artificio pulchra; (o)

Schön ohne Auskünstlung.

Und weil Sie numehr in das reine Himmels-Gold/ als ein edles Kleinod/ eingefasset/ und mit den heiligen Engeln vergesellschaffet/ ja mit GOtt selbst vereiniget ist/ heisset es von Ihr/ wie von einer in Gold versetzten Perlen:

Dat sociata decus; (p)

Herrlich in der Vereinigung.

Solcher Gestalt ist die geheiligte und beseligte Seele unserer seligsten Frauen Stoyin/ **als eine hochschätzbare himmlische Ehren-Perle**/ in die Qual-freye Hand GOttes eingeschlossen/ und mit ewiger Himmels-Klarheit gezieret.

Nachdem aber Sie/ Hochwerthe ste Anwesende/ Dero verblichenen Leichnam/ als eine/ auch im Tode/ werth geschätzte Perlen-Mutter/ mit Christ-ansehnlicher Begleitung haben beehren/ und durch Ihre beharrliche Præsenz das Sinn-Bild des Petri l' Abbe bestätigen wollen/ welcher zu einer entledigten Perlen-Muschel diese Worte geschrieben:

Exuviis debetur honos: (q)

Ist gleich die edle Perl nicht mehr in diesem Leben/
Muß man doch Ihre Ehr der Perlen-Mutter geben.

Als erkennet sothane Christliche Liebes und Ehren-Bezeugung der gegenwärtige Wohl-Edle/ Veste / Hochgelahrte und Hochweise Herr Caspar Christian Hübsch auf Nieder-Keina J.U.Licent. und Vornehmer des Raths allhier/ im Nahmen der gesambten Hochleidtragenden Stoyischen Erben und Freunde/ mit danck- und dienst-begierigem Hertzen/ sagende:

Exequiis

(o) *Eman. Thesaurus in inscript. pag. 147.*
(p) *Margarita*, annulo inclusa, aureo suo circulo insigne ornamentum addit. Cui proinde D. Mazzolenus inscripsit: *Dat sociata decus. Picinell. in Mund. Symb. l. 8. num. 226.*
(q) *Idem ibid. num. 246.*

Exequiis debetur honos:

Weil uns Ihr Liebes-Dienst ist eine Perlen-Zier/
Gebühret Ihnen auch die Perlen-Ehr dafür.

Dannenhero gehet Deroselben Seelen-inniger Wuntsch dahin/ daß der Grund-gütige GOTT Sie allerseits/ als edle Christen-Perlen/ in seiner Gnaden-Hand fest halten/ und mit Perlen-reichen Segen an Leib und Seel überschütten wolle/ biß Sie in den Perlen-Thoren des himmlischen Jerusalems stehen/ und die mit lauter himmlischen Freuden-Perlen versetzte Lebens-Kron empfangen und erlangen werde. Apoc. 21, 21.

Schlüßlich gebe ich der in JEsu Schoß seligstruhenden Frauen Syndicusslin/ als Ihr gewesener Beicht-Vater/ meinen Priesterlichen Segen mit ins Grab/ und schreibe an dasselbige dieses wenige an:

Hier wird ein Perlen-Schatz in kühlen Sand vergraben/
Doch weil das beste Theil ist Himmel-an erhaben/
So schwebt die Perle dort/ in GOttes treuer Hand/
Die Perlen-Mutter hier/ erwartet gleichen Stand.

Le 6657 A

1077

F. K. 68.
12

Ze
6650

Eine Hochschätzbare

Irrdische Tugen… …ren-Perle/

12 1465

Wohl Edlen/ H… …lobten

H. Wa…

…gebohr…

Woh-Edlen/ …

CASPAR …

Vornehmen JCti, und alte… …Syndici allhier

Nachgelasse… …en/

Bey Dero Christ… …attung/

am 1…

in einer wenig… …ede

M. Pau…

Archi…

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HALLE (SAALE)

BIBLIOTHECA NICKAVIANA

Budißin/ druckts Andreas Richter.

24.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-100633-p0013-1